

STADTARCHIV MANNHEIM  
Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 100

Reichsdorf war ein Gemeindeteil  
an der oberen Wuye Milzai  
bevölkert von ~~Reichsdorf~~  
viele. Nach dem ~~Reichsdorf~~  
war.

---

Es ist auch ohne ~~Reichsdorf~~  
Cordes Deck  
27/11

Major Gray

---

Reinhart

Abschrift. Handschriftlich.

Berlin, 19. Sept. 18.

Herkulesufer 11.

Herrn Prof. Max REINHARDT, Berlin C, Kupfergraben 7.

Lieber Herr Professor!

Von längerem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt, möchte ich Ihnen gern meine Rückkehr anzeigen und Ihnen bei dieser Gelegenheit sagen, wie ich mich gefreut habe, allenthalben so viel Gutes über die Clavigoaufführung zu hören - und zu lesen. Selbst war ich noch nicht dort, hoffe aber den Fehler dieser Tage wieder gutzumachen. Und dann möchte ich Sie wiedersehen. Sie müssen mir von Salzburg und vielem anderen erzählen.

Die österreichische Note abgelehnt! Das wird einen formidablen Einfluß auf unseren eigenen politischen Blutumlauf bekommen. --

Immer Ihr

gez. Wichert.

សាស្ត្រពិភាក្សាអាហុយ . ក្រុងសាសនា

៩៣១ . ៩៣២ . ៩៣៣ . ៩៣៤

សេចក្តីពីរាជរាជការ ១១ .

និងសាស្ត្រពិភាក្សាអាហុយ . ក្រុងសាសនា . និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៣៥ .

ពេលវេលាសាស្ត្រពិភាក្សាអាហុយ

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៣៧ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៣៨ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៣៩ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤០ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤១ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤២ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៣ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៤ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៥ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៦ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៧ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៨ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៤៩ .

និងសេចក្តីពីរាជរាជការ ៩៥០ .

Abschrift. Handschriftlich.

Berlin, 28. 10. 18.

Herkulesufer 11.

S.H. Herrn Prof. Max REINHARDT, Berlin, Kupfergraben 7.

Lieber Herr Max Reinhardt!

Ich bin nun wieder Ihr Guest gewesen - nach der Aufführung des „Ersten“ - und habe Ihnen weder dannen noch sonst irgend etwas Freundliches sagen können. Man sucht etwas, und kann es nicht finden, weil die Umgebung nicht stimmt. Ueber das „Gerede“ kommt es nie hinaus. Ich stelle mir vor, daß Sie das oft mitmachen müssen und bin erschrocken. Gern möchte ich Sie und Ihre Frau wiedersehen, aber ohne jeden Aufwand. Man muß doch Besseres miteinander reden und sich behaglicher miteinander fühlen können, als bei solchen Sitzungen in Auerbachs Keller, die man nicht abbrechen kann, weil sie nicht zufriedenstellen. Wenn Sie Freude daran haben, so kann ich immer und zu jeder Gelegenheit kommen. - Die Aufführung mit Wegner hat mir allerhand zu denken gegeben. Hätten wir doch nur wirkliche Stücke!

Was sagen Sie übrigens zu den politischen Ereignissen?  
Wie soll das enden!

Herslich und mit guten Wünschen

Ihr

F. Wichert.

